

plus 📅 Donnerstag, 05.11.2020 - 02:00 ⌚ 3 min

Kampf um den rheinhessischen Wald

Ministerin Höfken stellt in Budenheim die Landesforsten-Initiative vor: Die Bürger sollen für die Klima-Problematik sensibilisiert werden und selbst zum Schützer werden.

Von Gerhard Wieseotte



Dem Wald geht es schlecht. Der Klimawandel hinterlässt Spuren. (Archivfoto: Sylvia Winnewisser)

BUDENHEIM - Es steht schlecht um den Wald. Der überall sichtbare und spürbare Klimawandel setzt neben anderen Einflüssen wie dem Borkenkäfer den Fichten, Eichen, Buchen, Tannen und Kiefern enorm zu. Er sorgte für 9,7 Millionen Festmeter Schadholz in den rheinland-pfälzischen Wäldern seit 2018. Allein in diesem Jahr mussten bisher schon fünf Millionen Bäume gefällt werden.

Viele der frisch gepflanzten Bäume wieder vertrocknet

Und rund 25 Prozent der Bäume, die in diesem Frühjahr von den Forstämtern im Land gepflanzt wurden, sind schon wieder vertrocknet. Erschreckende Zahlen. Kein Wunder, dass das rheinland-pfälzische Forstministerium gegensteuert. „MeinWaldKlima“ heißt die Initiative, die Umwelt- und Forstministerin Ulrike Höfken im Lennebergwald bei Budenheim jetzt vorstellte. Verantwortet wird sie von Landesforsten, der Landesforstverwaltung in Rheinland-Pfalz. Die Forstleute wollen die Menschen mit Plakaten, Social-Media-Aktionen, einem „MeinWaldKlimaHeft“ und einer Themen-Website für den Schutz des Klimas und damit der Wälder gewinnen. Wer mitmacht, sich die Broschüre bei den Forstämtern besorgt oder sich im Internet über die Initiative informiert, kann attraktive Preise gewinnen.

„Klar ist: Wir können die Klimakrise nicht wegpflanzen. Der Einsatz der Forstleute allein reicht nicht aus. Wir alle müssen für die Verringerung der waldschädigenden Treibhausgas-Emissionen durch fossile Energien wie Öl und Kohle sorgen und dadurch die Erderwärmung aufhalten. Denn egal, um welche Baumart es sich handelt: Jeder Baum braucht Wasser“, so die Ministerin. Und Wasser gab und gibt es nicht genug. Der Waldboden, dies demonstrierte Martin Grünebaum von Landesforsten bei der Präsentation von „MeinWaldKlima“ im Lennebergwald, ist unter einer nassen Oberfläche in einer Tiefe von wenigen Zentimetern ausgetrocknet. Da hält sich denn auch keine Pflanze mehr. Die Konsequenz: Die Forstverwaltung musste die Pflanzaktion, die Ulrike Höfken an sich an diesem Tag starten wollte, absagen. Die jungen Bäume, landesweit mehr als eine halbe Million, werden jetzt in Baumschulen zwischengelagert: „Wir warten dringend auf mehr Regen“, betonte Grünebaum. 2020 sei bereits das dritte Dürrejahr in Folge, stellte die Forstministerin fest: „Das bedeutet, dass wir den Wald verlieren, wenn wir nicht etwas gegen die Treibhausgase tun.“ Höfken will die Gesellschaft aufrütteln, will die Menschen in die Pflicht nehmen, um den Wald zu retten. Ihre Botschaft: „Jeder kann etwas zur Rettung unserer Wälder tun.“ Klimaschutz sei der beste Waldschutz. Der Wald

Angebote gültig von Donnerstag, 05.11. bis Samstag, 07.11.2020
 Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 8 - 21 Uhr

P 220 Parkplätze

SELBST EINWELDET

1.07

Bratenschnitzeln nach Heringsart von unserem Metzgermeister eingekühlt, 100 g

1.49

Blumenkohl aus Weinheim, Klasse I, Stück

Rama

-74

Rama 60% Fett, 500-g-Dose (1 kg = € 1,48)

E Notte

In Wiesbaden, Karlsruher Platz 6
 Öffnungszeiten: Montag bis 22 Uhr, Dienstag bis 21 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr, Freitag bis 22 Uhr, Samstag bis 21 Uhr, Sonntag bis 18 Uhr

sei „systemrelevant“ für die ökologische Stabilität der Umwelt, so die Ministerin. Er allein speichere ein Viertel der Treibhausgasemissionen in Rheinland-Pfalz, sei Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere, liefere den umweltfreundlichen Rohstoff Holz und gebe rund 51 000 Menschen in Rheinland-Pfalz Arbeit. Seine Pflege und seine Entwicklung zu vernachlässigen könne sich kein Waldbesitzer mehr leisten, sei es Privatmann oder Kommune.

WEITERFÜHRENDE LINKS

> www.meinwaldklima.de

Reduzierung fossiler Brennstoffe ist wichtig

Trotz aller Schadensmeldungen verbreitete Höfken auch Optimismus. Mit gemeinsamen gesellschaftlichen Anstrengungen, mit dem intensiven Einsatz erneuerbarer Energien könne es gelingen, die Emissionen zu reduzieren. „Wer dem klimakranken Wald wirklich helfen will, der muss die Ursachen bekämpfen. Nur konsequente CO2-Einsparung, eine Ende der Nutzung fossiler Energieträger und der massive Ausbau der Erneuerbaren können die rasant fortschreitende Erderwärmung aufhalten“, so die Ministerin.

NEWSLETTER



Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

- ✓ kostenlos
- ✓ jederzeit abbestellbar
- ✓ 1x täglich Nachrichten

Ihre E-Mail-Adresse *

ANMELDEN >

Datenschutz & Widerruf >

Kommentare

Angebote gültig von Donnerstag, 05.11. bis Samstag, 07.11.2020
 Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 8 - 21 Uhr

P 220
Parkplätze

SEHR ERNIEBLICHT

1.07

Bratpfadchen nach Wiener Art, von unserem Metzgermeister angelegt, 100 g

1.49

Blumenkohl aus Wiesbaden, Kresse, 1 Stück

Rama

-74

Rama 60% Fett, 500-g-Dose (1 kg = € 1,48)

E Notte

in Wiesbaden, Karlsruher Platz 4

© 2020 E Notte. Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben sind ohne Gewähr. E Notte ist ein eingetragenes Warenzeichen. Alle Rechte vorbehalten. E Notte ist ein eingetragenes Warenzeichen. Alle Rechte vorbehalten. E Notte ist ein eingetragenes Warenzeichen. Alle Rechte vorbehalten.